

Vorlage Nr. 166/17/1

Betreff: **Energetische Standards im Quartier "Eschendorfer Aue"**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz	21.06.2017	Berichterstattung durch:	Frau Karasch Herrn Wermers Herrn Hübner (Gertec GmbH)					
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehrh.	ja	nein	Enth.			
Haupt- und Finanzausschuss	12.09.2017	Berichterstattung durch:	Frau Karasch					
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehrh.	ja	nein	Enth.			
Rat der Stadt Rheine	26.09.2017	Berichterstattung durch:	Herrn Hachmann Herrn Dr. Lüttmann Frau Karasch					
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehrh.	ja	nein	Enth.			

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Leitprojekt 5	Originalität und Innovationen für die Energiewende und den Klimaschutz
Leitprojekt 6	Inwertsetzung der Konversionsflächen - eine Chance für die Stadtentwicklung
Produktgruppe 51	Stadtplanung
Produktgruppe 58	Umwelt und Klimaschutz
Projekt	Konversion

Finanzielle Auswirkungen

- Ja Nein
 einmalig jährlich einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge	€
Aufwendungen	€
Verminderung Eigenkapital	€

Investitionsplan

Einzahlungen	€
Auszahlungen	€
Eigenanteil	€

Finanzierung gesichert

- Ja Nein
 durch
 Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
 sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine fasst folgende Beschlüsse:

1. Für das Quartier „Eschendorfer Aue“ wird festgelegt, dass die energetische Qualität der Gebäude zum Zeitpunkt des Bauantrags immer mindestens der ersten Förderstufe der KfW, bezogen auf die zum Zeitpunkt des Bauantrags geltende Energieeinsparverordnung entsprechen muss.
2. Die Quartiersbereiche mit vorrangiger Einfamilienhausbebauung sollen über dezentrale Wärmeversorgungssysteme und die Quartiersbereiche mit vorrangiger Mehrfamilienhausbebauung über eine zentrale Nahwärmeversorgung versorgt werden.
3. Den Grundstückskäufern wird empfohlen, auf jedem Einfamilienhaus / Doppelhaus eine Photovoltaikanlage mit mindestens 19 Wp/qm² Wohnfläche zu errichten.
4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die für die Umsetzung der Bausteine 1-2 erforderlichen konzeptionellen, vertraglichen und satzungsrechtlichen Verfahren vorzubereiten.

Begründung:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz hat sich, in seiner Sitzung am 21. Juni 2017, das Ergebnis der wissenschaftlichen Studie zur Wärmeversorgung des Quartiers „Eschendorfer Aue“ durch die Gertec Ingenieurbüro GmbH vorstellen lassen. Nach intensiven Beratungen wurde der ursprünglichen Empfehlungsbeschluss (Vgl. Vorlage 166/17) geändert beschlossen. Der geänderte Empfehlungsbeschluss entspricht dem Beschlussvorschlag dieser Vorlage. Für die Begründung wird auf die Ursprungsvorlage verwiesen.